

gen u. ä.) barrierefrei und niedrigschwellig einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben letzten Abstimmungen zu diesem ambitionierten Vorhaben, steht zudem eine intensive Diskussion um die zukünftigen Schwerpunkte im Mittelpunkt.

Moderation:

Christine Sattler (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V)

17.15 Uhr

Arbeitsgruppe 3

Strategieentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit

Hier werden vor allem Ideen, Ansätze und Methoden gesammelt, wie die im Handlungskonzept des Netzwerkes ausgewiesenen Ziele in den kommenden Monaten wirksam verwirklicht werden können. Dazu gehört neben der stärkeren Verankerung kommunalpolitischer AkteureInnen in den Handlungsfeldern Menschenrechtsbildung und Demokratieentwicklung, auch die Implementierung eines präventiv angelegten Frühwarn- und Meldesystems bei demokratiefeindlichen Ereignissen. Nicht zuletzt befasst sich die Arbeitsgruppe 3 mit der Frage, wie es gelingen kann, noch mehr Menschen, Vereine und Organisationen als bislang zur aktiven Teilhabe im Netzwerk zu motivieren.

Moderation:

N. N.

18.45 Uhr

Abschlussplenum

Vorstellung der AG-Ergebnisse / Verabredungen und weitere Planung

19.00 Uhr

Ende der Netzwerkkonferenz

Tagesmoderation:

Lysan Escher (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.)

DEMOKRATIE IST,
WAS DU DRAUS MACHST.



GELEBTE
DEMOKRATIE
Dessau-Roßlau

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Datum / Zeit / Ort

23. November 2010 // 15.00 – 19.00 Uhr

Aula des Liboriusgymnasiums

Rabestrasse 19

06844 Dessau-Roßlau

Kosten und Anmeldung

Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben. Fahrkosten können nicht erstattet werden. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. November 2010. Dazu nutzen Sie bitte die beigefügte Anmeldekarte oder die ausgewiesenen Kontaktmöglichkeiten (telefonisch, postalisch, per Fax oder E-Mail).

Vorbehalt der Veranstaltenden

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder sich rechtsextremistisch oder rassistisch äußern, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

FÖRDERER

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“



1. NETZWERKKONFERENZ

GELEBTE DEMOKRATIE

IN DESSAU-ROSSLAU

LIBORIUSGYMNASIUM DESSAU

23. NOVEMBER 2010

15:00 – 19:00 UHR

weitere Informationen:

www.gelebtedemokratie.de

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

im Dezember 2009 gründete sich das Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau. Das Bündnis setzt sich seit dem für eine vielfältige und tolerante Stadt Dessau-Roßlau ein und möchte so die demokratische Alltagskultur stärken. Inzwischen engagieren sich in diesem Zusammenschluß mehr als 50 Vereine, Institutionen, Bildungsträger und Einzelpersonen.

Das Netzwerk hat in den letzten Monaten verstärkt sein Profil entwickelt. Dazu gehörte eine Kampagne der öffentlichen Ansprache, die in einer Plakatreihe, einer Postkartenaktion und einer Homepage mündete. Zudem wurde ein inhaltlicher Kompass entwickelt: In einem Handlungskonzept wurden die Ziele, Visionen und Schwerpunkte beschrieben.

Nach fast einem Jahr ist es Zeit, die bisherigen Aktivitäten und Schwerpunkte zu bilanzieren und dabei selbstkritische Diskussionen nicht auszusparen.

Dazu lädt das Bündnis am **23. November 2010** ab 15.00 Uhr zur **1. Netzwerkkonferenz** in die **Aula des Liboriusgymnasiums** ein.

Noch wichtiger als diese notwendige Rückschau, ist jedoch die gemeinsame Abstimmung der kommenden Herausforderungen. Eine zentrale: Die Auseinandersetzung mit dem zu befürchtenden aggressiven Straßenwahlkampf der NPD. Die rechtsextreme Partei möchte im kommenden Jahr in den Magdeburger Landtag einziehen und hat die Wahl zwischen Annaburg und Zeitz zu ihrem strategisch-operativen Höhepunkt bundesweit erklärt. Im Wahlkreis 27 (Dessau-Wittenberg) tritt zudem der NPD-Spitzenkandidat Matthias Heyder an. Hier scheint eine gemeinsame Positionierung – ein Schulterchluss aller demokratischen Kräfte – notwendiger denn je. Dafür wird sich das Netzwerk stark machen.

Auf der Konferenz steht darüber hinaus der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. Zudem können Vereine, Parteien, Institutionen und Bildungsträger im Rahmen einer Projektmesse ihre erprobten Modelle, Ansätze und Methoden vorstellen.

Helfen Sie mit, die demokratische Kultur in unserer Stadt zu festigen und Dessau-Roßlau somit lebensfroher und weltoffener zu machen. Dafür ist die Konferenz nicht nur eine Gelegenheit, sondern auch der richtige Ort.

Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE** in Dessau-Roßlau
SprecherInnenrat
im Oktober 2010

PROGRAMM

15.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Folker Bittmann (Leitender Oberstaatsanwalt Dessau-Roßlau; Mitglied im SprecherInnenrat des Netzwerkes)

15.10 Uhr

Grußwort

Prof. Dr. med. Christos C. Zouboulis (Chefarzt Städtisches Klinikum Dessau; Mitglied im SprecherInnenrat des Netzwerkes)

15.20 Uhr

Image-Clip

GELEBTE DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau – Ein Netzwerk stellt sich vor.

15.25 Uhr

Kurzinput

Ein Jahr Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE in Dessau-Roßlau – Bilanz und Ausblick.

Steffen Andersch (Lokaler Aktionsplan für Demokratie und Toleranz)

15.40 Uhr

Fachimpuls

Die NPD im Vormarsch? – Voraussetzungen und Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Praxis der Auseinandersetzung und Intervention.

Pascal Begrich (Miteinander e. V.; Mitautor der Studie „Die NPD in den Kommunalparlamenten in Sachsen-Anhalt“)

Der Vortrag beleuchtet das Agieren der rechtsextremen Nationaldemokratischen Partei Deutschlands in Kreistagen des Landes Sachsen-Anhalt. Vor allem liefert er jedoch praktischpolitisch hilfreiche Hinweise für demokratische Parteien und die engagierte BürgerInnen-gesellschaft im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Landtagswahlkampf.

inkl. anschließende Diskussion

16.45 Uhr

Projektmesse mit moderiertem Rundgang und Imbiss

Hier haben die Träger, Initiativen, Institutionen und demokratischen Parteien der Stadt die Möglichkeit, ihre Konzepte für ein lebensfrohes und weltoffenes Dessau-Roßlau zu präsentieren und damit auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Zudem kann die offene Atmosphäre dafür genutzt werden, um ungezwungen gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

17.15 Uhr

Arbeitsgruppe 1

Reagieren und Agieren

Diese AG befasst sich praxisnah, konkret und zielorientiert mit strategischen Planungen und Diskussionen um die Herausforderungen, die ihren demokratiefeindlichen Schatten vorauswerfen. Dazu gehört neben dem zu befürchtenden aggressiven Wahlkampf der NPD, mit Sicherheit der rechtsextreme Aufmarsch am 12. März 2011.

Moderation:

Lysan Escher (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.)

17.15 Uhr

Arbeitsgruppe 2

Bildungsarbeit und Lokalgeschichte

Die Bildungsträger und Initiativen in dieser Gruppe des Netzwerkes haben in den letzten Wochen verstärkt daran gearbeitet, eine internetgestützte Datenbank (Mediathek) mitzuentwickeln, um so in Projekten entstandene Produkte (Filme, pädagogische Unterrichtsmaterialien, Handreichun-